

404. *El. nigrinus* Herbst.

Europa, Ostsibirien, Amurgebiet, Alaska, Nordamerika.

405. *El. praeustus* F.

Europa, namentlich im mittleren und wärmeren Teile, aber auch im Kaukasus, Südsibirien und Altai-gebiet vorkommend.

(Fortsetzung folgt.)

Eine „fressende“ Fliege.

Am 2. April dieses Jahres beobachtete ich während der Vesper eine Stubenfliege (*Musca domestica* L.) beim „Fressen“. Bis jetzt glaubte ich, daß diese Insekten nur flüssige Nahrung zu sich nähmen und bin nun eines andern belehrt. Die Fliege nahm vor meinen Augen ein Bröselchen Kuchenstreusel in Form eines runden Scheibchens mit den Vorderfüßen auf, schob es geschickt nach rechts und links und bearbeitete es mit dem Rüssel, so daß bald eine sichelförmige Einbuchtung in dem Scheibchen entstand, bis dasselbe in etwa fünf Minuten verschwunden war. Ich nehme an, daß die Fliege die feste Nahrung mit ihrem Speichel aufgeweicht und dann die Lösung eingesogen haben mag, da bei Fliegen von einem Abnagen doch wohl kaum die Rede sein kann.

F. Hoffmann, Winzenberg in Schlesien.

Zur Kenntnis der Ueberwinterungsstände und Erscheinungszeiten der *Brenthis*- und *Argynnis*-Arten.

C. Vorbrodt, Wabern (Schweiz).

In der Märznummer der Frankfurter Entomologischen Zeitschrift sagt M. Gillmer, daß von *Argynnis daphne* Schiff. das Ei überwintert und die Raupe Ende Februar bis Anfang März schlüpft.

Ich halte diese Angabe für unrichtig.

Erstens ergab mir die Zucht aus der Eiablage eines bei Martigny (Wallis) erbeuteten ♀ folgende Zeiten:

Eidauer 12.—22. VII.

Raupendauer 22. VII.—12. X. (überwinternd bis 8. IV.), 11. V.—11. VI. erwachsen.

Puppendauer 11. V.—25. VI.

Schlüpfen der Falter 22. V.—25. VI.

Im Freien sind am gleichen Orte die Falter ebenfalls ab 22. V. beobachtet worden.

Sodann fand mein verstorbener Freund Wullschlegel im Wallis, nach seinen Aufzeichnungen, die kleinen Räumchen mehrfach im Herbst, dagegen im Frühjahr (April bis Juni) nur erwachsene Raupen.

Nun wäre freilich denkbar, daß in der Talsohle des heißen Unterwallis mit ihrem milden Winter die Raupe, dagegen im kälteren Mittellande das Ei überwintern könnte. Doch halte ich es nicht für wahrscheinlich, daß der Falter so früh erscheinen könnte, wenn das Ei überwintern würde.

Außerdem haben die Brombeeren in der von Gillmer angegebenen Schlupfzeit der Raupen (Ende Februar bis Anfang März) noch keine jungen Triebe; ihre überwinterten Blätter sind lederartig hart und doch wohl für junge Räumchen nicht genießbar. Die gleichfalls an Brombeere lebenden und klein überwinterten *paphia*-Räumchen beginnen denn auch erst gegen Ende März (frühestes Datum 23. III.) zu fressen. Sie sind erst vom 15. V.—3. VI. er-

wachsen. Das späte Auftreten der Falter dürfte damit im Zusammenhange stehen.

Da ich mich seit einer Reihe von Jahren mit der Ermittlung der genauen Lebenszeiten schweizerischer Schmetterlinge und ihrer ersten Stände beschäftigt, benütze ich gerne die Gelegenheit, um einen Blick auf die festgestellten Ergebnisse bei den *Brenthis*- und *Argynnis*-Arten zu werfen. Von sämtlichen *Brenthis*-Arten überwintern die Raupen. Das erste Auftreten der Falter findet statt:

	Tessin	Wallis	Mittelland	Hochgebirge über 1500 m
<i>dia</i> L.	23. III.	1. IV.	23. IV.	10. VI.
<i>euphrosyne</i> L.	28. IV.	29. IV.	30. IV.	28. V.
<i>selene</i> Schiff.	14. IV.	30. IV.	7. V.	17. VI.
<i>pales</i> Schiff.	9. VI.	10. VI.	12. VI.	9. VI.
<i>thore</i> Hb.	?	?	18. VI.	30. VI.
<i>amathusia</i> Esp.	17. VI.	19. VI.	21. VI.	28. VI.

Von den als Raupe überwinterten *Argynnis*-Arten erscheinen:

<i>latonia</i> L.	12. II.	14. II.	29. III.	17. IV.
<i>daphne</i> Schiff.	?	22. V.	6. VI.	—
<i>ino</i> Rott.	?	?	1. VI.	3. VI.
<i>niobe</i> L.	?	?	1. VI.	13. VI.
<i>aglaja</i> L.	4. VI.	10. VI.	11. VI.	28. VI.
<i>paphia</i> L.	10. VI.	13. VI.	13. VI.	4. VII.

Dagegen scheinen *niobe-eris* Meig., *cleodoxa* O. und *adippe* L. ausschließlich im Eizustande zu überwintern. Sie gehören denn auch zu den am spätesten mit dem Fluge beginnenden Arten:

<i>niobe-eris</i> Meig.	9. VI.	9. VI.	11. VI.	11. VI.
<i>niobe-cleodoxa</i> O.	18. VI.	20. VI.	—	—
<i>adippe</i> L.	4. VI.	9. VI.	19. VI.	29. VI.

Entomologischer Verein von Hamburg-Altona.

Die Beschreibung der bis jetzt noch unbekanntenen erwachsenen Raupe und der Puppe von *Lyc.alcon* F. und das erste Auffinden der Raupe im Ameisennest, und: *Pyr. atalanta* und *cardui* sind wieder da!

Von Aug. Selzer.

Angeregt durch Professor Gillmers Anruf an alle Sammler, die in der glücklichen Lage sind, stark besetzte Flugplätze vom Moorbläuling (*Lyc.alcon* F.) in der Nähe ihres Wohnsitzes zu haben, mitzuhelfen, das Rätsel zu lösen, welches die Raupe dieses Falters noch umgab, bat ich 1915 im August Herrn Schnackenbeck, mich ins Moor zu den Flugplätzen von *alcon* zu führen. Herr Schnackenbeck hatte schon im August 1914 in Nr. 21 dieser Zeitung über seine Versuche mit Eiern und den ersten Ständen der *alcon*-Raupen berichtet. Der Falter fliegt rund um Hamburg auf allen Mooren häufig und legt seine Eier dort an Enzian ab; bald sind dann alle Pflanzen mit Eiern belegt. Ende August 1915 gingen Obergärtner Mauskopf, Wölfert, ein Mitarbeiter in meinem Geschäft, und ich ins Oher Moor. Der Enzian war so reichlich mit Eiern besetzt, daß ich scherzweise beide Herren aufforderte, mir eine Pflanze ohne Eier zu bringen, es ist ihnen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Vorbrodt Carl

Artikel/Article: [Zur Kenntnis der Ueberwinterungsstände und Erscheinungszeiten der Brenthis und Argynnis - Arten. 83-84](#)